

Forstpartie im Schulterchluss



Eine neue Waldbaurichtlinie der Bayerischen Staatsforsten für den Gebirgsraum war das Schwerpunktthema des jüngsten Treffens der Vertreter von Staats- und Privatwald im Landkreis Miesbach

Zu einer gemeinsamen Dienstbesprechung im Wald treffen sich in unregelmäßigem Abstand die Kolleginnen und Kollegen des AELF Holzkirchen (Forstverwaltung), des Forstbetriebs Schliersee (Staatsforsten) und der beiden Waldbesitzervereinigungen Wolfrathausen und Holzkirchen. Gemeinsame Fortbildung zu aktuellen Themen und der Erfahrungsaustausch über die Waldbesitzarten hinweg stehen auf

dem Programm. „Wir haben so viele fachliche Berührungspunkte, da ist ein regelmäßiger Austausch sehr wichtig, um den Wald nach außen auch mit einer Stimme vertreten zu können“, so Michael Lechner, erster Vorsitzender der WBV Holzkirchen. Er dankte dem Forstbetrieb Schliersee als diesmaligem Gastgeber. Das nächste Treffen soll im Privatwald stattfinden.

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen sind wichtiger denn je. Auch und gerade in der Waldwirtschaft. Schon seit einiger Zeit veröffentlicht die WBV Holzkirchen daher zusätzlich zu der gedruckten Mitgliederzeitschrift „Der Waldbauer“ auch einen digitalen WBV-Newsletter. Der wird zwar auch auf der Internetseite veröffentlicht (www.wbv-holzkirchen.de) – noch bequemer ist allerdings der Bezug

direkt auf den eigenen Rechner daheim. Fast ein Drittel unserer gut 2.300 Mitglieder nutzt diesen Service der WBV bereits jetzt.

Bitte mailen Sie der Geschäftsstelle unter info@wbv-holzkirchen.de Ihre Mail Adresse – und auch Sie bekommen die Aktuellen Informationen, mit vielen weiterführenden Links, ungefähr viermal im Jahr direkt auf Ihren PC.

Forstlicher Wegebau Wellstahldurchlass statt Brückenbau

Das Zusammenwirken von Holznutzung und der Naturverjüngung aller heimischen Baumarten sichert und schafft stabile, zukunftssichere Wälder. Eine Grundbedingung für das Prinzip „Schützen durch Nutzen“ ist die Grunderschließung der Wälder durch Forststraßen. Denn ein Wald ohne Weg ist wie ein Haus ohne Tür.

Oft genug stellt die Trassenführung den Planer vor große Herausforderungen: optimale Erschließungswirkung, möglichst geringer Eingriff in die Natur und kostengünstige Lösungen für bautechnische Probleme. In Wörnsmühl wurde kürzlich der Rohnbachweg ausgebaut, der über eine alte, auffällige Brücke führte. Selbst einfache Brücken kosten schnell über 100.000 €. Da die erschlossene Fläche solche Kosten nicht gerechtfertigt hätte, wurde als Ersatz ein moderner Wellstahldurchlass eingebaut. Der Durchlass, der elf Meter lang, vier Meter breit und zweieinhalb Meter hoch ist, fügt sich gut in die Landschaft ein und ermöglicht die Bewirtschaftung der dahinterliegenden Alm- und angrenzenden Waldflächen.



Moderner Wellstahldurchlass nach dem Einbau

Die Gesamtkosten des schwerlastfähigen Brückenersatzbaus lagen bei unter 30.000 €. Glücklicherweise verfügt das Amt in Holzkirchen über eine lange Tradition im Wegebau und erfahrene „Wegebau – Förster“, die auch moderne technische Verbauungen durchführen können.



- Niederschlag regional deutlich zu gering

Die Auswirkungen der Klimaerwärmung sind bedrohlich und nicht mehr anzuzweifeln. Die negativen Auswirkungen für die gesamte Forstwirtschaft sind vom erheblichen Ausmaß:

- immer höherer Schadholzanteil (Käfer, Sturm, Trockenheit) mit erheblichen Einnahmeverlusten beim Rundholzverkauf
- deutliche Zuwachsverluste in Trockenjahren (Bsp. 2013: 500 Millionen € Zuwachsverlust in Bayerns Wäldern)
- Zunahme von bisher kaum gekannten Schädlingen im Zuge der Erwärmung
- hohe Ausfälle bei Frühjahrspflanzungen durch Trockenheit
- kaum noch längere, winterliche Frostperioden für schonende Holzbringungsaufschwierigen Standorten

Wie reagiert die Politik:

Erfreulich ist, dass der Waldumbau politisch gewollt und finanziell vernünftig gefördert wird.

Tatsache ist aber auch dass die Maßnahmen der Bundesregierung zum Klimaschutz nicht ausreichen.

Die bei internationalen Klimakonferenzen verpflichtend zugestimmten Werte zur Reduzierung des CO₂ Ausstoßes werden erneut nicht eingehalten. Mehr noch: Durch die erfolgreiche Lobby-Arbeit der Energiekonzerne und Automobil-Industrie hat Deutschland seine Vorbildfunktion beim Klimaschutz längst verloren.

Wir verbrennen in gigantischem Ausmaß klimaschädliche Braunkohle. Beim Umbau auf eine klimafreundliche Mobilität sind andere Länder wesentlich konsequenter und erfolgreicher.

Was können wir Waldbesitzer tun?

Der Umbau in klimastabile Mischwälder hat oberste Priorität. Die Kontrolle der Bestände im Rahmen des Forstschutzes darf nicht vernachlässigt werden. Der Waldumbau kann nur durch eine waldfreundliche Jagd mit baumartenreicher Naturverjüngung dauerhaft gesichert werden.

Von der Politik sollten wir wirksame Klimaschutzmaßnahmen einfordern um die Zukunft unserer Wälder nicht weiter zu gefährden.

Michael Lechner
WBV-Vorstand

Extreme

Wenn es noch eines deutlichen Beweises für die Zunahme der Wetterextreme in Folge der Klimaerwärmung gebraucht hat, das Frühjahr 2018 hat ihn „eindrucksvoll“ geliefert.

Die Fakten dazu: Wetterdaten Oberbayern

- wärmster April seit Beginn der Wetteraufzeichnung
- Temperatur April: 6,8 Grad über langjährigem Durchschnitt
- Niederschlag: 10 Liter im April
- wärmster Mai seit 130 Jahren
- Durchschnittstemperatur 4,8 Grad über langjährigem Durchschnitt

Vorankündigung der SEPA-Lastschrift für den WBV-Mitgliedsbeitrag 2018

Die Lastschrift für den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag sowie die Gebühr für die Zertifizierung (soweit sie über die WBV Holzkirchen zertifiziert sind) wird in der Woche vom 06. August – 10. August eingezogen. Das gilt auch für den Bankeinzug in den kommenden Jahren.

Bitte überprüfen Sie Ihre Bankverbindung auf Aktualität, um kostenintensive Rücklastschriften zu vermeiden. Dadurch entstehende Kosten müssen wir weiter an Sie verrechnen.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

BETONBLÖCKE - FLEXIBLE BAUELEMENTE IN STECKFORM

BETONBLOCK-BAYERN.DE

Nutzen Sie Betonblöcke als schnelles Wandbaukastensystem für Trennwände, Stützwandkonstruktionen, mobile Lagerboxen, oder Mauerwerk für untergeordnete Gebäude, wie Garagen oder Hallen. Ideal für den gewerblichen und privaten Bereich. Ohne Aufbau-, Entsorgungs-, oder Neubaukosten. Hohe Stabilität. Mit dem Betonblock ist fast alles möglich. Lassen Sie sich jetzt persönlich von Werner Haase beraten.

KIES UND SAND HAASE - HAUPTSTR.36 - 83730 FISCHBACHAU - HAASE.ZIEGENHOF@GMX.DE - TEL: 08028 - 2064 ODER MOBIL: 0151 - 196 500 75

Neue Festnetznummer

Das Forstrevier Holzkirchen hat eine neue Festnetznummer. Der Holzkirchner Förster und WBV-Berater Robert Wiechmann ist unter der Nummer **08024/460399201** zu erreichen. Seine Mobilnummer bleibt die alte: **0171/9784479**.

Holzmarkt



So schauen 1.500 fm Holz aus – aktuelles Bild am Lagerplatz Lochham

Zitat aus Holzkurier (S. 10/Ausgabe 27/05.07.2018):

„In der Sägeindustrie herrschen derzeit fröhliche Urstände. Der Absatz ist gut. Der Einschnitt läuft auf Vollgas, es gibt genügend günstiges Rundholz. Für die Waldbesitzer ist es aber äußerst schwierig. Aufgrund der Käferplage verlieren wir ungewollt viel, viel Holz.“ – und Geld! (Anmerkung der Redaktion) Denn aufgrund des gegenwärtigen Kalamitäts-holzanzahls in Mitteleuropa (Winterstürme + Borkenkäfer) übersteigt das Rundholzangebot die Nachfrage der Holzindustrie so weit, dass sie Preisabschläge für den Sommer bereits im Mai durchsetzen konnte. Ab Mitte Juli ist wegen Betriebs-

ferien mit Anfuhrbeschränkungen bei unseren Tiroler Abnehmern zu rechnen. Zusätzlich negativ wirkt sich auch die Blockabfertigung auf der Inntalautobahn aus.

Da wir nicht einschätzen können, wie viel Käferholz die nächsten Wochen kommen wird und wie schnell das Holz abgefahren werden kann, ist jeder gut beraten, der sein Holz außerhalb des Waldes lagern kann (500 m vom nächsten Fichtenbestand entfernt). Damit es keine Kollisionen mit der landwirtschaftlichen Förderkulisse gibt, hat das AELF Holzkirchen einen einfach gehaltenen „Antrag auf Lagerung von Schadholz“

WBV – Jagdkurs 2018/19 ausgebucht



Kursleiterin Dr. Maria Bauer neben WBV-Geschäftsführer Gerhard Penninger

Unser letzter WBV-Kurs zur Vorbereitung auf die staatliche Jägerprüfung hat beeindruckende Standards gesetzt: Alle angetretenen Prüflinge haben alle Prüfungsteile bereits beim ersten Versuch bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

Erfolg spricht sich anscheinend herum: So ist der neue Kurs unter der Leitung von Dr. Maria Bauer vom Jagdzentrum Weihestephan schon wieder voll ausgebucht. Interessenten können sich aber ab sofort für den Jägerkurs 2019/2020 vormerken lassen. Geschäftsstelle Holzkirchen, Tel.: **08024/48037**.

entworfen. Damit kann jeder betroffene Landwirt und Waldbesitzer recht unbürokratisch eigenes und sogar fremdes Holz vorübergehend auf seinen landwirtschaftlich geförderten Flächen lagern. Der Antrag kann unter www.wbv-holzkirchen.de: „Formulare“ heruntergeladen werden. Hier finden Sie auch den aktuellen Antrag auf Steuerermäßigung bei Kalamitätsschäden.

Da Preise und nachgefragte Sortimente gegenwärtig variabel sind, setzen Sie sich bitte vor jeder Maßnahme mit Ihren regionalen WBV-Ansprechpartnern in Verbindung. Er informiert Sie über die aktuell absetzbaren Sortimente und Preise.

Um die Fuhrkapazitäten optimal nutzen zu können, ist es sinnvoll Holz fuhrweise bereit zu stellen. Je mehr unterschiedliche Posten auf einem LKW geladen werden müssen, umso länger ist der LKW mit Be- und Entladen beschäftigt und desto geringer ist seine Frachtleistung/Tag. Denn er muss die einzelnen Posten partieweise trennen beim Be- und Entladen.

Elternzeitvertretung am Revier Brunthal, AELF Ebersberg:

In der Zeit vom 17. April 2018 bis 16. September 2018 vertritt Frau Katharina Krumm den Revierleiter Karl-Martin Einwanger, am Revier Brunthal, Münchnerstr. 9
Kontakt Daten: Frau Krumm
Tel: **08102 - 996678**
Mobil: **0162 - 2312753**
E-Mail: Katharina.Krumm@aelf-eb.bayern.de



Aus dem Geschäftsjahr 2017

Mitgliederinfo

24 Informationsveranstaltungen und Schulungen

Mitgliederstand

2.253 Mitglieder
32.145 ha Mitgliedsfläche

Waldpflegeverträge

88 Waldpflegeverträge mit 1.561 ha

Holzvermarktung

2.516 Holzlisten mit durchschnittl.
32 fm/Liste
Kurzholz SL: 75.236 fm
Langholz L: 11.409 fm
Laubholz L: 567 fm
Industrieholz IL/IS: 4.459 fm
Energieholz BL/BS: 10.108 fm
Gesamt: 113.805 Einh.

Vergleich: Fichten-, Tannen-Stammholzpreis 2017

Fichte war im Durchschnitt **nur 1,28 €/fm teurer** als Tanne!

Dienstleistungen

Holzeinschlag:
Über 58 % des vermarkteten Holzes
Pflanzung:
75 % der über die WBV bezogenen
Pflanzen (gesamt 70.365 Stück)

MW Biomasse AG 2017

18 Heizwerke mit 9 MW Leistung
53.500 srm Hackschnitzel für Mitglieder vermarktet.
Umweltleistung: 4,3 Mio l Heizöl bzw.
12.840 t CO₂ eingespart



Von links: Michael Lechner, Martin Neumeyer (BAYSF), Landrat Wolfgang Rzehak, Gerhard Penninger

Schulungen: Den Borkenkäfer in den Griff bekommen



Nur die Früherkennung von Borkenkäferbefall ermöglicht eine waldschutzwirksame Bekämpfung

Die zweite Generation des Borkenkäfers ist überwiegend fertig entwickelt und beginnt mit dem Ausflug. In den nächsten Tagen und Wochen gilt es, die frisch befallenen Fichten zu erkennen, aufzuarbeiten und so rasch wie möglich aus dem Wald zu bringen.

Wie erkennt man einen neuen Befall rechtzeitig? Wie kann man seinen Wald bestmöglich vor neuen größeren Käferschäden schützen? Und wenn Buchdrucker und

Co mal zugeschlagen haben, wie geht man am besten vor?

Die WBV Holzkirchen führt in Zusammenarbeit mit den AELF-Förstern in den betroffenen Gebieten mehrere Gemeinschaftsschulungen zum Thema Borkenkäferbefall durch. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in der Tagespresse und unter unserem Netzauftritt unter www.wbv-holzkirchen.de

Gemeinschaftsschulung – Anmeldung jetzt Neues zur Arbeitssicherheit, korrektes Absperren bei der Waldarbeit

Es gibt die Unfallverhütungsvorschriften und die Rechtsprechung. Dennoch bleiben immer wieder Unsicherheiten, nicht zuletzt aufgrund der häufigen Unfälle, auch mit Todesfolgen.

- Muss man wirklich schon jeden Hiebsort mit Absperrband absichern, damit man nicht mit einem Fuß im Gefängnis steht?
- In welchen Fällen müssen sogar „Aufpasser“ aufgestellt werden?
- Welche Schilder sind zu verwenden, welche nicht?
- Kann man als Waldbesitzer einfach so sperren, oder braucht man eine Genehmigung?

Am Freitagvormittag, den 27.07., führen wir in Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Holzkirchen (AELF Holzkirchen) eine Gemeinschaftsschulung im nahe gelegenen Staatswald bei Kreuzstraße (Valley) durch. Forstwirtschaftsmeister Thomas Hobmeier bringt uns auf den neuesten Stand der UVV. Der bewährte Ausbilder führt zusätzlich auch die neuesten Sicherheitsschnitttechniken vor. Wir bitten um Voranmeldung bei der Geschäftsstelle der WBV, unter Tel.: **08024/48037**.

Zur aktuellen Borkenkäfersituation

Es heißt, Bayern sei groß und unterschiedlich. In Bezug auf das aktuelle Borkenkäfergeschehen gilt das auch für unser WBV - Gebiet.

Im Norden, auf der Schotterebene, bestimmt der Käfer das Geschehen zu einhundert Prozent. Kein Wunder: Flachgründige Kiesböden, ein hoher Käferausgangsbestand, geringe Niederschlagsmengen. Auf ein kaltes Frühjahr folgt praktisch ohne Übergang ein heißer Sommer. Die Monate April und Mai sind mit 5-6 Grad Plus gegenüber der langjährigen Durchschnittstemperatur die wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Das ist beängstigend. Zumal wenn man feststellen muss, dass das Thema Klimaschutz offensichtlich gar nicht mehr auf der Agenda der Politik steht. Wenn man weiter feststellen muss, dass man als Naturnutzer zu einer Minderheit gehört, die die Klimaveränderung überhaupt noch problematisiert. Die Münchner finden es offensichtlich ganz einfach nur prima, wenn die Grillsaison am Flaucher jetzt eben schon im April beginnt.

Auch weiter südlich, im Holzkirchner Raum wird bereits Anfang Mai Stehendbefall festgestellt. So früh, wie noch nie. Einzelne große Befallsherde lassen zunächst Schlimmes befürchten. Allerdings, auch das ist festzustellen: Insgesamt liegt der Stehendbefall trotz günstigster Rahmenbedingungen für den Käfer im Vergleichszeitraum bislang sogar deutlich unter dem Vor-

jahresniveau. Das bestätigen auch die Bayerischen Staatsforsten. Aus unserer Bergregion kommt praktisch noch gar kein Schadholz auf den Markt.

Befallene Fichten aus dem Frühjahr zeichnen seit Mitte Juni vermehrt mit Rindenabfall, Spechtabschlägen und rotfärbender Krone. Derzeit findet der Schwärmflug der ersten Generation statt. Da noch nicht absehbar ist, wie sich die Situation weiter entwickelt, gilt es jetzt von der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) veröffentlichten Handlungsempfehlungen zu folgen:

Jetzt Bohrmehlsuche

- trockene Witterung nutzen
- Stehendbefallskontrolle an den Randbäumen dies- und vorjähriger Käfernester jetzt fortsetzen
- bei hohen Temperaturen beim Schwärmflug Bohrmehlsuche auch in Bestandestiefe ausweiten
- auf weitere Befallskennzeichen wie Harzfluss und mit Harz verklebtem Bohrmehl am Einbohrloch achten!

Fragen zum Käferbefall richten Sie an den für Sie zuständigen Beratungsförster der ÄELF. Umfangreiche Informationen zum aktuellen Borkenkäfergeschehen finden sich auch im Netzauftritt der LWF: www.borkenkaefer.org

Sichere Waldarbeit

Die Waldarbeit gilt als die gefährlichste Branche Deutschlands. 26 Tote im letzten Jahr allein in Bayern sprechen eine überdeutliche Sprache. Die ÄELF bieten auch weiterhin die bewährten Motorsägenkurse unter der Leitung erfahrener Forstwirtschaftsmeister an. Im Angebot sind sowohl Motorsägengrundkurse für Waldbesitzer und ihre Helfer, wie auch darauf aufbauende Spezialkurse. Für den Grundkurs ist eine Teilnahmegebühr von 60 € zu entrichten. Informationen zu

Kursinhalten, Gebühren und Terminen finden Sie z.B. im Netzauftritt des AELF Holzkirchen unter: <http://www.aelf-hk.bayern.de/forstwirtschaft/holz/093268/index.php>
Beispiel:
Forstrevier Schliersee, Aufbaukurs Spezialfällung, 1 Praxistag mit Schwerpunkt Problembaumfällung, spezielle Schnitttechniken, ggf. Fällen am steilen Hang.
Termin: 10.12.2018, Anmeldung unter 0171/9784477.

Lehrfahrten

Tageslehrfahrt am 20.08.

Besuch der Landesausstellung „Wald, Gebirg, und Königstraum – Mythos Bayern“ in Ettal anschließend Waldexkursion im Bereich der Privatwaldgemeinschaft Oberammergau.
Abfahrt um 8 Uhr in Holzkirchen, Rückkehr gegen 20 Uhr. Fahrtkosten, incl. kl. Brotzeit bei der Anfahrt und Eintrittspreis Landesausstellung: 50 €
Anmeldung bei der Geschäftsstelle der WBV, Tel.: **08024/48037**

3-Tageslehrfahrt vom 24.09. - 26.09.2018 nach Vorarlberg

Übernachtung 2 x im Hotel Hirschen im Silbertal / Bezirk Bludenz (Montafon).
Themen u.a.: Typische Waldbilder der Region, Besuch eines Holzverarbeitungsbetriebes, Almwirtschaft, Was kann man mit der Tanne alles machen?

Vorarlberg ist Vorreiter in Sachen Tannenverwendung. Es führt uns Stephan Philipp aus Valley, der in Vorarlberg als Förster eine berufliche Heimat gefunden hat.
Preis: 250 €, incl. Fahrt, kl. Brotzeit bei der Anfahrt, 2 x Übernachtung mit HP im DZ (Einzelzimmer in begrenzter Anzahl mit Aufschlag 25 €/Nacht)
Abfahrt in Holzkirchen, Rückkehr am 26.09. gegen 20 Uhr.
Anmeldung bei der Geschäftsstelle der WBV, Tel.: **08024/48037**

Wald zu verkaufen

Gemarkung Gmund /Kotalm: 2 Parzellen
(2,8 ha und 0,1 ha)
Relativ unerschlossen, fichtendominierter Mischbestand mittleren Alters

Weitere Informationen über die WBV
(08024-48037)

Bildungsprogramm Waldwirtschaft „Holzkirchner Waldbautage 2018“

Unter der bewährten Führung der Förster Gerhard Waas und Robert Wiechmann entwickeln wir an insgesamt sechs Nachmittagen einen roten Faden für eine ökonomisch wie ökologisch nachhaltige Waldwirtschaft im Privatwald. Als Schulungsobjekte dienen uns dabei ganz normale Waldbilder im Raum Holzkirchen und Warngau. Die waldbauliche Schulung ist für ausgewiesene „Holzfuchse“ ebenso geeignet, wie für Neueinsteiger. Wir tragen der Arbeitssituation von Betrieben mit Maisanbau Rechnung: Der Kurs beginnt seit 2017 etwas später, als in früheren Jahren üblich. In 2018 am Donnerstag, den 8. November.

Der Waldbaukurs setzt sich über die folgenden fünf Donnerstagnachmittage fort. Der Schwerpunkt liegt auf Fragen des Waldbaus, der Arbeitsorganisation und der Betriebswirtschaft. Beginn ist jeweils um 13 Uhr, jede Veranstaltung endet bis spätestens 16 Uhr 30. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 € und ist für Lehrmaterial bestimmt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Anmeldung ab sofort bei der Geschäftsstelle der WBV, Tel.: **08024/48037**. Über die Kursteilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Schulung Brunntal



Am 14. April haben 35 Waldbesitzer die von der WBV Holzkirchen und dem Forstrevier Brunntal angebotene Fortbildungsveranstaltung zum Thema Borkenkäfer genutzt. Die vom Einsatzleiter Klaus Kagerer und dem Revierförster Karl Einwanger angesprochenen Themen rund um den Borkenkäfer fanden reges Interesse. Mit welchem Engagement sich die Waldbesitzer mit dem Problem auseinandersetzen, zeigt die lange und intensive Diskussion über die Zukunft der Fichte in unseren Wäldern und die zahlreichen Fragen zu möglichen Alternativen, auch im Bereich der Nadelhölzer.

Um die schnellstmögliche Aufarbeitung des Käferholzes anschaulich zu zeigen wurde vom Dienstleister der WBV-Holzkirchen, Ludwig Hofberger, das Zusammenwirken von Harvester und Rückezug vorgeführt. Die Qualitätssicherung und die Wertschöpfung durch die technischen Möglichkeiten waren die Themen mit denen wir unsere Fortbildungsveranstaltung abrundeten. Der Borkenkäfer wird sicher auch in diesem Jahr unser Handeln im Wald dominieren, deshalb war es wichtig, sich gemeinsam auf die Problematik vorzubereiten.

Eigenbewirtschaftungen überprüft

Im Landkreis Miesbach hat sich ein vergleichsweise sehr großer Anteil der Jagdgenossenschaften für die Eigenbewirtschaftung als Alternative zur Verpachtung entschieden. In diesem Frühjahr bekamen einige Jagdgenossenschaften Post von der Unteren Jagdbehörde (UJB) Miesbach. Insbesondere bestimmte vertragliche Regelungen zur Rolle des angestellten Jägers wurden moniert. Grundsätzlich gilt: Es ist Aufgabe der Unteren Jagdbehörde als Aufsichtsbehörde, auf die jagdrechtskonforme Vertragsgestaltung der Jagdgenossenschaften zu achten. Unabhängig davon, ob sich die Jagdgenossenschaft für die Verpachtung oder Eigenbewirtschaftung entscheidet. Die Vertreter der Jagdbehörde legen daher auch Wert darauf zu betonen, dass das Vorgehen nicht gegen die Eigenbewirtschaftung als solches gerichtet sei. Mittlerweile haben die ersten Jagdgenossenschaften ihre Verträge an die Vorgaben der UJB angepasst. Die WBV Holzkirchen hat einen von der UJB überprüften Vertrag als Muster in den Internetauftritt der WBV gestellt: www.wbv-holzkirchen.de. Hier sind auch viele weitere Informationen zur Eigenbewirtschaftung zu finden. Wie z.B. die Vertragsmuster für die Pirschbezirke.

Impressum:

Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Michael Lechner, 1. Vorsitzender der WBV Holzkirchen w.V., Gerhard Penninger, Geschäftsführer; für die Mitteilungen der Forstverwaltung: FD Christian Webert, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Holzkirchen; Herausgeber: WBV Holzkirchen w.V., Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen, Tel: 08024/48037, Fax: 08024/49429, Email: info@wbv-holzkirchen.de. Der Bezugspreis für das Mitteilungsblatt „Der Waldbauer“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

Das waren Zeiten!



Holztransport in 1930

(Quelle: Josef Willibald)

Markt Holzkirchen Vorbild in Sachen Holzverwendung

Im Jahr 2017 haben wir als WBV Holzkirchen die Marktgemeinde Holzkirchen mit dem ersten WBV Holzbaupreis geehrt. Zahlreiche Kommunalbauten, insbesondere Kindergärten und Kinderkrippen, aber auch das Verwaltungsge-

bäude der Gemeindewerke, waren in den letzten Jahren in moderner Holzbauweise errichtet worden. Holzkirchen bleibt seiner Linie treu: Mit der Entscheidung, auch im kommunalen Wohnungsbau auf den modernen Holzbau und damit auf



Kommunaler Wohnungsbau in Holzkirchen: Derzeit entstehen 16 Wohneinheiten in moderner Holzbauweise.

unseren nachwachsenden, klimafreundlichen Rohstoff der kurzen Wege zu setzen, setzt der Holzkirchner Marktgemeinderat mehrheitlich erneut Akzente. Die Ausführung der Holzgewerke erfolgt durch die Firma Patera Holzbau GmbH, Waakirchen, einen unserer Holzabnehmer vor Ort. So schließt sich der Kreis, so wird die Wertschöpfung im Landkreis gesteigert.

Über 18 Millionen Follower. Nicht schlecht für einen 200-Jährigen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Unsere Gründer Friedrich Wilhelm Raiffeisen – dessen 200. Geburtstag wir feiern – und Hermann Schulze-Delitzsch hatten die genossenschaftliche Idee. Mehr erfahren Sie in unseren Geschäftsstellen vor Ort oder online.
www.oberlandbank.de
www.rb-holzkirchen-otterfing.de
www.raiffeisenbank-gmund.de

Raiffeisenbank im Oberland eG
Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG
Raiffeisenbank Gmund am Tegernsee eG



Förderung möglich

Insektizidfreie

Borkenkäferbekämpfung

Der Witterungsverlauf und das damit verbundene Kalamitätsholzaufkommen sowie die Werksferien aller großen Sägewerke können die Abfuhsituation in den Sommermonaten wieder verschärfen. Das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat nun den Weg für die Fördermaßnahme „Vorbeugung und Bekämpfung rindenbrütender Insekten außerhalb des Schutzwaldes“ freigegeben.

Förderungsgegenstand

- Ausfuhr (Zwischenlagerung) von Schadholz auf einem anerkannten Lagerplatz, in mindestens 500 Metern Entfer-

nung zu gefährdeten Waldbeständen. Häckseln von nicht zur Vermarktung bestimmtem Rest- und Gipfelholz.

- Entrinden von Schadholz.

Fördervoraussetzungen

- Beim aufzuarbeitenden Holz muss es sich um gebrochenes, geworfenes oder käferbefallenes Holz aus diesem Jahr handeln.
- Die Antragsstellung muss i. d. R. vor Beginn der Maßnahme durch den Waldbesitzer erfolgen.
- Schadholz ist insektizidfrei und waldschutzwirksam aufzuarbeiten und zu lagern. Die Maßnahme ist

nicht waldschutzwirksam, wenn der Käfer schon ausgefliegen ist. Ausgefahrenes und entrindetes Holz muss mindestens 14 Tage nach Abgabe der Fertigstellungsanzeige für Kontrollzwecke am Lagerort bleiben.

- Pro Antrag gilt die Bagatellgrenze von 250 €. Bei einem Fördersatz von 4 €/fm ist also eine Schadholzmenge von mindestens 63 fm erforderlich.
- Bei kleineren Schadholzmengen können mehrere Waldbesitzer gemeinsam einen Sammelantrag stellen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Ihr Beratungsförster gerne zur Verfügung.

Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Seit 25.05.2018 ist die europäische DSGVO in Kraft getreten. Als mitgliederführender Verein sind wir verpflichtet, diese Verordnung einzuhalten. Mit Ihrem Beitritt zur Waldbesitzervereinigung Holzkirchen (WBV) haben Sie sich bereits einverstanden erklärt, dass wir Ihre Daten zum Zweck der satzungsgemäßen Geschäftsabwicklung nutzen dürfen. Wir sichern ihnen zu, ihre mitgliedsbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an unberechtigte Dritte außerhalb der WBV weiter zu geben.

Zur Einhaltung der DSGVO benötigen wir allerdings Ihre nachträgliche Zustimmung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer Mitgliedsdaten.

Die mit der Beitrittserklärung abgegebenen mitgliedbezogenen Daten, welche wir zur Verwaltung der Mitgliedschaft sowie zur Durchführung der satzungsgemäßen Aufgaben benötigen, werden nur auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen. Im Übrigen gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes sowie des Bayerischen Datenschutzgesetzes.

Verantwortlich für den Datenschutz ist die WBV Holzkirchen w.V., Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen.

Von der WBV werden die von Ihnen angegebenen mitgliedsbezogenen Daten wie z.B. Name/Anschrift/Telefon/Bankverbindung/Steuernummer usw. gespeichert und verarbeitet. Dies geschieht ausschließlich zur Wahrnehmung unserer satzungsgemäßen Aufgaben. Das beinhaltet auch die Weitergabe von Nur-Adressdaten im Rahmen unserer vertraglichen Verpflichtungen, z.B. Holzvermarktung, Dienstleistungen, Sammelbestellungen oder aufgrund rechtlicher Verpflichtungen.

Sollten Sie keinen Widerspruch einlegen,

- wird die WBV Ihre Daten gemäß vorstehender Ausführungen speichern und verarbeiten
- kann die WBV Ihre Daten an das zuständige AELF weitergeben, um Fördermittel für Sie oder die WBV zu beantragen
- kann die WBV Ihre Adressdaten an berechnigte Dritte weitergeben, um Mitgliedsaufträge ordnungsgemäß abwickeln zu können
- wird die WBV Ihnen, wie bereits üblich, auf postalischen bzw. elektronischem Weg Informationen

zukommen lassen (z.B. Mitgliederzeitung, Newsletter)

- können Bilder von Vereinsaktivitäten über die Medien der WBV (z.B. Homepage, Waldbauer, Newsletter) veröffentlicht werden.

Sie haben jederzeit das Recht sowohl auf kostenlose Auskunft über Ihre gespeicherten mitgliedsbezogenen Daten als auch das Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten.

Alle für die WBV Tätigen sind zur Einhaltung der Vorgaben der DSGVO verpflichtet.

Die WBV geht von Ihrem Einverständnis zur Speicherung mitgliedsbezogener Daten aus, wenn Sie nicht bis zum 15. August 2018 widersprechen.

Im Falle des Widerspruchs kann die WBV-Mitgliedschaft nicht fortgeführt werden.

Für weitergehende Fragen und Informationen steht ihnen das Team der WBV Holzkirchen gerne zur Verfügung.

Die Datenschutzrechtlichen Informationen finden Sie auch auf unserem Internetauftritt www.wbv-holzkirchen.de unter „Datenschutzerklärung“.